



PRESSEINFORMATION

Wien, 20. November 2008

Pröll: Mit Energieinitiativen und Innovationen zur Energieautarkie

„Innovationen im Bereich der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen sind die Garanten für eine langfristige Sicherstellung der nachhaltigen Energieversorgung in unseren Regionen“, so Landeshauptmann Erwin Pröll in seiner Funktion als Präsident des Club Niederösterreich. Bei der Fachtagung „Energieinitiativen – mit Innovationen zur Energieautarkie“ werden Best-Practice-Beispiele präsentiert, die zur Nachahmung in vielen anderen Regionen motivieren sollen.

Um für Österreich und in Europa in Zukunft eine größere Unabhängigkeit von Energieimporten zu erreichen und den Abfluss von finanziellen Mitteln aus den Regionen zu verhindern, muss verstärkt auf das regionale und lokale Potenzial an erneuerbarer Energie zurückgegriffen sowie die Energieeffizienz verbessert werden. Innovative Konzepte aus vier Bundesländern zeigen, welche Möglichkeiten es auf regionaler Ebene gibt, eine alternative Energieversorgung auf Basis von erneuerbaren Energieträgern umzusetzen.

- Innerhalb weniger Jahre gelang es der Stadt Güssing, mit einem innovativen Energiekonzept die regionale Wertschöpfung immens zu steigern und sich zu einer der umweltfreundlichsten und innovativsten Gemeinden Österreichs zu entwickeln. Dies bedeutete einerseits einen wirtschaftlichen Aufschwung sowie andererseits das Erreichen der Energieautarkie in der Region.
- Jedes Dieselfahrzeug kann mit Treibstoffen aus Raps, Altspeiseöl und Tierfett betrieben werden – vorausgesetzt es gibt ein entsprechendes Angebot am Biotreibstoffmarkt. In der SEEG Mureck werden jährlich 10 Millionen Liter Biodiesel hergestellt. In der Biogasökostromanlage wird auf Basis von Wirtschaftsdünger, nachwachsenden Rohstoffen (Körner- und Silomais) und Nebenprodukten aus der Biodieselerzeugung elektrische Energie erzeugt und in das öffentliche Stromnetz eingespeist.
- Der Energiepark Bruck an der Leitha setzt auf Energieeffizienz und will eine 100-prozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien, zum Beispiel in der Region Auland Carnuntum, erreichen. Zusätzlich werden Energieberatung, Schulungen sowie Projektvorbereitung und -betreuung angeboten.
- Auch der Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF) hat sich eine vermehrte Nutzung von Biomasse als erneuerbaren Energieträger und als Rohstoff für die verarbeitende Wirtschaft zum Ziel gesetzt.

Vier Beispiele, die zeigen, dass eine regionale Energieautarkie auf der Grundlage von erneuerbaren Rohstoffen in erreichbare Nähe gerückt ist.